

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-0598/2021 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	5.3.2.

**Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage Waldschäden im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide
Sitzung des Stadtbezirksrates Bothfeld-Vahrenheide am 24.03.2021
TOP 5.3.2.**

Trockenheit, Stürme und Schädlinge setzen den Bäumen zu. Experten schlagen Alarm und weisen darauf hin, dass in 2020 so viele Bäume abgestorben sind wie noch nie. Seit 1984 gibt es jedes Jahr Erhebungen, wie es um die Wälder bestellt ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

0. Wie sieht die Entwicklung in unserem Stadtbezirk der letzten 10 Jahre aus, bitte getrennt nach den Stadtteilen?
0. Welche Baumarten sind am stärksten betroffen, sowie die nachfolgenden 5 Arten?
0. Wie sieht der Plan für die Jahre 2021 bis 2025 für eine Aufforstung aus, welche Hindernisse stehen dem im Weg?

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

- Zu 1. Im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide liegen die Wälder „Große Heide“ (Stadtteil Isernhagen-Süd und Bothfeld), „Laher Wäldchen“ und „Altwarmbüchener Moor“ (Stadtteil Lahe). Durch die Witterungsextreme der vergangenen drei Jahre ist das Absterben einzelner Bäume zu verzeichnen. Betroffen sind hauptsächlich Birken und Fichten. Vor 2017 gab es keine nennenswerten Baumschäden in diesen Waldgebieten. Eine Erhebung über die Entwicklung der Vitalität der Waldbäume der letzten 10 Jahre liegt nicht vor.
- Zu 2. Es sind in den drei Waldgebieten hauptsächlich Birken und Fichten betroffen. Die anderen Baumarten weisen dort keine nennenswerten Schäden auf.
- Zu 3. Lediglich in der Großen Heide ist eine Lücke im Waldbestand durch das Absterben von Fichten entstanden. Diese Lichtlücke im Wald wird noch im März

2021 mit trockenheitstoleranten Traubeneichen bepflanzt. Konkrete Aufforstungspläne für die Folgejahre bestehen aktuell nicht. Perspektivisch wird die Verwaltung im Bedarfsfall weitere Aufforstungen vornehmen, da keine grundsätzlichen Hindernisse diesbezüglich bestehen.

18.62.03 BRB
Hannover / 23.03.2021